

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 26. März 1976, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag hat eine Störung mit zeitweise kräftigen Winden aus Nordwest nördlich des Alpenhauptkammes oberhalb rund 1500 m Höhe einen Neuschneezuwachs von 5 bis 15 cm gebracht. Laut Wetterwarte wird nach kurzer Wetterbesserung nächste Nacht eine neue Störung etwas Niederschlag bringen. Die Nullgradgrenze wird untertags örtlich bis rund 1800 m Höhe steigen.

Die geringen Neuschneemengen können zwar in oberflächlichen kleinen Lockerschneelawinen abgleiten, sie bringen aber auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen praktisch keine Gefahr.

Durch Windwirkung hat der Neuschnee in Kammlagen auch in anderen Hangrichtungen kleine Trieb Schneeansammlungen gebildet, die Schneebrettgefahr beschränkt sich aber weiterhin im wesentlichen auf schattseitige Hänge, die durch eine Schwimmschneeunterlage störanfällig geblieben sind. Süd- bis westseitig sind die Verhältnisse für Schitouren brauchbar gut, diese erfordern aber überlegte Routenwahl.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai vom Freitag, den 26. März 1976, 8.00 Uhr:

Wirksamer als erwartet hat mit kräftigem Nordwestwind eine Störung in Westtirol in hohen Lagen rund 10 cm Neuschnee gebracht. Nach kurzer Wetterbesserung wird die kommende Nacht eine abgeschwächte Störung neuerlich geringen Niederschlag bringen. In 2000 m sind -1° bis -4° zu erwarten.

Obwohl der Neuschnee kleine oberflächliche Lawinen bringen kann, ist für die Talstraßen praktisch keine Gefahr gegeben. Die Schneebrettgefahr beschränkt sich weiterhin im wesentlichen auf schattseitige Schwimmschneehänge.

Freitag, 26. März 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Diese Woche hat Österreichs Bergen zwischen Alpennordrand und Alpenhauptkamm in mehreren kleinen Portionen 20 bis 40 cm Neuschneezuwachs gebracht. In diesem Raum läßt von Freitag auf Samstag eine Störung wieder nur geringe Niederschläge erwarten.

Im Steilgelände ist bei starker Einstrahlung oder hochreichendem Regen Selbstauslösung kleiner Lockerschneelawinen zu erwarten. Diese bringen auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen praktisch keine Gefahr, sind aber bei Touren zu beachten. Die Schneebrettgefahr beschränkt sich im wesentlichen auf schattseitige Hänge, die infolge einer Schwimmschneeunterlage stör anfällig bleiben. Im Bereich der Nord- und Zentralalpen erfordern auch einzelne neu entstandene Tribschneeansammlungen in Kammlagen aller Richtungen Vorsicht. Dennoch bestehen süd- bis westseitig brauchbar gute Verhältnisse für Schitouren, diese erfordern aber überlegte Routenwahl.

332 6

→
wg lregin a*
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 174

1976 03 26

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 26. maerz 1976, 9.00 uhr

im laufe dieser woche erhielt lediglich der tauernhauptkamm mit maximal 20 cm nennenswerten neuschneezuwachs. die uebrigen berggebiete kaerntens blieben dagegen fast niederschlagsfrei.

die lawinensituation hat sich gegenueber der vorwoche nicht geaendert. die selbstaeselosung von lawinen waere nur bei staerkerem temperaturanstieg oder einsetzen von regen moeglich. allerdings besteht weiterhin die gefahr des abtretens labil gebliebener alter schneebretter, wobei im tauerngebiet auch mit neu gebildeten schneebrettern gerechnet werden muss. die abgangsbereitschaft von schneebrettern ist auf schattenhaengen infolge des hier herrschenden unguenstigen schneedeckenaufbaues am groessten. bei noch guten bedingungen fuer schitouren hat der schifahrer vor allem die schneebrettgefahr zu beachten und ihr mit ueberlegter routenwahl zu begegnen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/schmatz/1976 03 26/10.30 uhr

angenommen*
53891 lregin a

V o r a r l b e r g

Seit Dienstag sind in Vorarlberg in kleinen Schüben bis insgesamt 40 cm Neuschnee gefallen.

Dies begründet vornehmlich an schattseitigen Hängen eine lokale Schneebrettgefahr, die der Schifahrer oberhalb der Waldgrenze zu beachten hat. An steilen Sonnenhängen ist oberhalb 2000 m bei starker Einstrahlung mit dem fallweisen Abgang von Naßschneelawinen zu rechnen.

K ä r n t e n (siehe Fernschreiben)

S a l z b u r g

In den Salzburger Bergen ist am Samstag mit zeitweise geringem Schneezuwachs zu rechnen. Die Frostgrenze kann tagsüber bis 1500 m Höhe ansteigen. Im Steilgelände kann ~~das~~^{die} dünne Neuschneeschicht leicht in Form kleiner Lockerschneelawinen abgleiten. Eine Gefährdung der Bergstraßen und Tallagen wird vorerst nicht erwartet. Schneezuwachs und auffrischender Westwind bewirken im hochalpinen Tourengelände eine geringe Zunahme der Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern daher Vorsicht und überlegte Routenwahl.